

## Zwei seltene Flechtenwerke.

Bibliographische Notiz von Prof. Dr. v. Dalla Torre (Innsbruck).

Anlässlich des Studiums der Synonyme und Nomenclatur einiger Flechtenarten für den im Drucke befindlichen 4. Band der „Flora von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein“ stiess ich wiederholt auf zwei Werke, welche gerade für die Flechtenflora des Alpengebietes von ganz besonderer Bedeutung sind und oft citirt werden, aber, wie es scheint, nur von Wenigen selbst eingesehen wurden. Auch die sonst so gewissenhaft gearbeitete Bibliographie von G. A. Pritzel lässt bei denselben gänzlich im Stich, da der Autor sie nicht persönlich einsah. Das eine der beiden Werke ist das „Spicilegium“ von L. E. Schaerer, das andere die Heftausgabe der Etiquetten von Ph. Hepp's „Flechten Europas“.

Beide Werke verdanke ich dem freundlichen Entgegenkommen der Firma R. Friedländer & Sohn in Berlin und gestatte mir, über dieselben ein paar Worte zu sprechen.

Bei Lieferungswerken — und als solche muss man die beiden vorliegenden betrachten — ist es ein Hauptfordernis, dass die Erscheinungszeit der einzelnen Lieferungen irgendwo ganz genau angegeben wird, und gerade dieses Postulat hat Pritzel leider sehr oft nicht erfüllt; es genügt ihm häufig, Anfangs- und Schlussdatum zu verzeichnen, was für Prioritätsfragen keineswegs auslangend ist. Ich halte es für ein Hauptverdienst O. Kuntze's, dass er wiederholt bestrebt war, das nachzuholen, was Pritzel hierin versäumt hatte, und hätte nur den einen Wunsch, irgendwoher auch die Erscheinungsdaten der Lieferungen von Endlicher's „Genera plantarum“ (1835—1841) zu erhalten, ein Wunsch, der nur bisher noch von keiner Seite — auch nicht vom Verleger selbst — erfüllt werden konnte!

Doch nun zu Schaerer! Als ich das Werk, welches ja nur in 250 Exemplaren gedruckt und daher wenig verbreitet ist, noch nicht kannte, machte ich den Versuch, die Seitenzahlen und Jahre aus der sonst so gewissenhaft gearbeiteten „Lichenologia Scandinavica“ von Th. Fries zu ermitteln; allein alsbald zeigte sich nur zu deutlich, dass er häufig höher liegende Seitenzahlen für frühere Jahre angibt, als tieferliegende und öfters die Jahreszahl ganz weglässt. Da auf inductivem Wege durch Interpolation also hier nichts zu finden war, so wandte ich mich an einen Collegen, welcher so freundlich war, mir aus seinem Exemplare die Daten auszuziehen; allein diese stimmten weder mit den obigen Angaben, noch mit den Angaben Kämpelhuber's (Geschichte II, p. 576, Nr. 123), und so freute ich mich sehr, als ich durch Herrn R. Friedländer in Berlin ein vollständiges Exemplar erhielt. Indem das Werk für Prioritätsfragen bei einzelnen Arten eine gewisse Wichtigkeit hat und namentlich aber zur Erläuterung der später erschienenen Enumeratio desselben Autors sozusagen unentbehrlich ist, so lasse

ich hier die genauen, auf Autopsie beruhenden bibliographischen Daten folgen, mit dem Bemerkten, dass sich das Citat I. und II. eben nur auf eine ganz willkürliche Unterbrechung der durchlaufend numerirten Seitenzahlen bezieht.

Schaerer L. E., *Lichenum helveticorum spicilegium*. Bernae, typ. A. Haller, 4<sup>o</sup>.

Sectio I. *Lichenum exsiccatorum fasciculos IV primos illustrans 1823,*  
p. 1—52.

„ II. Desgl. V. et VI. — 1826, p. 53—100.

„ III. Desgl. VII. et VIII. — 1829, p. 101—156.

„ IV. et V. Desgl. IX. — 1833, und zwar sect. IV. p. 157—206, sect. V. Supplementa ad hujus Spicilegii sectionem primam et secundam continuatio 1833, p. 207—261.

„ VI. Supplementorum ad hujus Spicilegii sectionem primam et secundam continuatio 1833, p. 263—319.

„ VII. Desgl. 1836, p. 321—380, incl. Auctorum citatorum continuatio (p. 365—368) und Partis primae spicilegii *Lichenum helveticorum* conspectus (p. 369—380).

Damit schliesst Pars prima, continens sectiones I.—VII, illustrans *Lichenum exsiccatorum fasciculos I.—XII*. Bernae 1823—1836.

„ VIII. 1839, p. 381—412.

„ IX. 1840, p. 413—452.

„ X. 1840, p. 453—510.

„ XI. 1842, p. 511—551.

„ XII. 1842, p. 552—632, welche enthält: Addenda et Emendanda (p. 552—568), partis 2<sup>ae</sup> spicilegii *Lichenum helveticorum* conspectus (p. 569—574), Index I. Synonyma Patrum ad Hallerum usque (p. 575—583), Index II. Lichenes Halleri (p. 584—586), Index III. Icones Patrum ad Hallerum usque (p. 587—591), Index IV. Genera, species, varietates et synonyma scriptorum recentiorum (p. 592—630); auf p. 631 folgt dann noch ein Appendix und p. 632 der Schlusssatz: „Hujus libri ducenta quinquaginta exemplaria impressa sunt.“

Damit schliesst Pars secunda, continens sectiones VIII—XII illustrans *Lichenum exsiccatorum fasciculos XIII—XVIII*. Bernae 1839—1842.

Das zweite Werk, die Abbildungen und Beschreibung der Sporen der Flechten etc., war mir insoferne schon bekannt, als das Museum Ferdinandeum aus dem Nachlasse des Baron Benzel-Sternau das gesammte Hepp'sche Exsiccatenwerk besitzt, von dem ja das vorliegende Werk nur die in Buchform erschienene Etiquettenausgabe ist. (Heute würde man es „Schedae“ nennen.)

Sucht man bei Pritzel nach, so findet man als Anfangsdatum, wahrscheinlich in Folge eines Druckfehlers, 1833 anstatt 1853, und nach Sydow, „Deutscher Botaniker-Kalender für 1899“, p. 124, hat es den Anschein, als wäre die ganze Sammlung in Einem Jahre, nämlich 1853, ausgegeben worden. Thatsächlich richtig ist von Letzterem das Datum des Beginnes, von Ersterem jenes des Schlusses der Exsiccaten — und so mag es denn gerechtfertigt erscheinen, wenn ich auch von diesem in vier Heften erschienenen, sehr seltenen Werke die bibliographisch genauen Titelcopien wiedergebe.

Abbildungen und Beschreibung der Sporea zum I., II., III. und IV. Band der Flechten Europas in getrockneten, mikroskopisch untersuchten Exemplaren. Herausgegeben von Philipp Hepp, Dr. med., I. Heft, mit 26 lithographierten, colorierten Tafeln, enthaltend: Die mikroskopischen Abbildungen der Sporen der Gattungen des auf die Sporen neu gegründeten Systems, nach welchem die Flechten geordnet sind, sowie die mikroskopischen Abbildungen von tausendfach vergrößerten Sporen von 233 zum Theil ganz neuen, anderntheils von Schaerer beschriebenen, aber nicht ausgegebenen Flechten (aus 42 Gattungen des neuen Systems), nebst Angabe ihres Fundortes und der Synonymen; mit Hinweisung auf die neuesten Forschungen in diesem Gebiete von: Krempelhuber, Leighton, Nägeli, De Notaris, Massalongo, Montagne, Sperrschneider, Thuret, Trevisau, Tulasne und Anderen. Zürich 1853. 4<sup>o</sup>. Widmung (den Manen seines um die Flechtenkunde hochverdienten Freundes L. E. Schaerer), 1 Blatt alphabetisches Verzeichnis der Gattungen und Arten, welche der I., II., III. und IV. Band der „Flechten Europas“ enthält, 1 Seite Bemerkungen und Abkürzungen, dann Taf. I—XXVI = Nr. 1—233 oder Nr. 651—761 der Lich. Helvet. exs. Schaer. et Hepp.

Desgl. — — zum V., VI., VII. und VIII. Band etc. II. Heft, mit 29 lithographierten, colorierten Tafeln, enthaltend: Die mikroskopischen Abbildungen der tausendfach vergrößerten Sporen von 245 grösstentheils neuen Flechten, nebst Angabe ihres Fundortes und der Synonyme; mit Hinweisung auf die neuesten Forschungen von: Körber, Krempelhuber, Leighton, Lindsay, Naegeli, Nylander, Massalongo, Rabenhorst, Trevisau, Tulasne, Zwackh und Anderen. Bearbeitet in den Jahren 1855—1857 und ausgegeben im Monat Juli 1857. Zürich 1857. 4<sup>o</sup>. 1 Blatt Erklärung der im V., VI., VII. und VIII. Band vorkommenden Abkürzungen, von citierten Werken und Sammlungen, 1 Blatt alphabetisches Verzeichnis der Gattungen und Arten, welche der V., VI., VII. und VIII. Band der „Flechten Europas“ enthält und Taf. XXVII—LV = Nr. 234—478 oder Nr. 762—1006 der Lich. Helvet. exs. Schaer. et Hepp.

Desgl. — — zum IX., X., XI. und XII. Band etc. III. Heft mit 27 lithographierten, colorierten Tafeln, enthaltend die mikroskopischen Abbildungen der tausendfach vergrößerten Sporen von 238 grösstentheils neuen Flechten; nebst Angabe der Fundorte und Synonymen unter Hinweisung auf die neuesten lichenologischen Forschungen. Bearbeitet in den Jahren 1858—1859 und ausgegeben im Monat August 1860. Zürich 1860. 4<sup>o</sup>. 1 Blatt Erklärung etc., 1 Blatt alphabetisches Verzeichnis etc. und Taf. LVI—LXXXII = Nr. 479—716 oder Nr. 1007—1244 der Lich. Helvet. exs. Schaer. et Hepp.

Desgl. — — zum XIII., XIV., XV. und XVI. Band etc. IV. Heft, mit 28 lithographierten, colorierten Tafeln, enthaltend die mikroskopischen Abbildungen der tausendfach vergrößerten Sporen von 246 zum Theil neuen Flechten nebst Angabe der Fundorte und Synonyme unter Hinweisung auf die neuesten lichenologischen Forschungen. Bearbeitet in den Jahren 1860—1866 und ausgegeben im Monat April 1867. Zürich 1867. 4<sup>o</sup>. 1 Blatt Berichtigungen und Nachträge zu Band I—XVI und Taf. LXXXIII bis CX = Nr. 717—961 oder Nr. 1245—1419 der Lich. Helvet. exs. Schaer et Hepp.

Ueberdies erschien ausser dem Systematischen Verzeichnis der Flechten des I., II.—XVI. Bandes noch ein Synonymen-Register zu Dr. Phil. Hepp's „Flechten Europas“, Band I—XVI, und zu dessen Abbildungen der Flechten-Sporen, Heft I—IV. 4<sup>o</sup>. S.-A. et L. 22 p.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [051](#)

Autor(en)/Author(s): Dalla Torre von Thurnberg-Sternhof Carl [Karl]  
Wilhelm von

Artikel/Article: [Zwei seltene Flechtenwerke. 397-399](#)